

DORFERNEUERUNG

# Im Dorfcafé die Zukunft gestalten

Für einen Nachmittag wurde das Dorfgasthaus Am Spitz zum „Dorfcafé“ umgewandelt. Die Gemeinde lud unter dem Motto „Gemmas gemeinsam an“ alle Bürger ein, um Ideen, Anregungen und Wünsche für die Zukunft zu sammeln.

VON BRIGITTA TRSEK

**HÖFLEIN** An die 50 Einwohner folgten dem Ruf des Gemeinderates, um im Rahmen der Dorferneuerung ihre Anliegen und Ideen zu präsentieren. Höflein möchte mit der Bürgerbeteiligung ein Leitbild für die Zukunft mit und durch die Bewohner schaffen. Darüber wurde im „Dorfcafé“ unter dem Motto „Gemmas gemeinsam an“ diskutiert. Wofür steht der Ort, wie lebt es sich in diesem Ort? Und was braucht es, um die Gemeinde attraktiv und lebenswert für alle Generationen zu gestalten? „Hinterlasst Eure Spuren.“

Unter der Leitung von Alexander Kuhness von der NÖ Dorf- und Stadterneuerung wurden zu Themen wie Nahversorgung, Familie, Jugend, ältere Menschen, Freizeit und Wohnen – aber auch Ortsbild und Identität diskutiert. Dargestellt auf

Tafeln sortierte man die Inputs nach Stärken und Schwächen. Einer der spannendsten Bereiche – das Wohnen – behandelte die Leerstände oder den zu geringen Zuzug nach Höflein. Für die Verbesserung des Ortsbildes wünschten sich die Bürger eine Belebung des Ortskernes.

## Viele Ideen zum Thema Freizeit

Obwohl Höflein eine gut aufgestellte Gemeinde ist und viele Stärken zu lesen waren, gab es trotzdem eine große Zahl an Ideen für noch mehr Attraktivität.

Kaum Wünsche kamen zum Thema Klimapolitik. Für diesen Bereich gab es nur einen einzigen Vorschlag: weniger Windräder. Und in der Sparte Identität konnte man sich über ein mehr als positives Ergebnis freuen. Die meisten Beiträge gab es im



▲ Alexander Kuhness, Thomas und Angelika Rupp, Sophie und Lukas Rupp, Herbert Wallner, Manuel Tischler, Isabell Rupp, Anja Rupp, Matthias Griessmüller, Katharina, Hendrik und Anna Weidlich und Bürgermeister Otto Auer.  
Foto: Brigitta Trsek



◀ Die Höfleiner sind stolz auf ihre Gemeinde.

Bereich „Freizeit“, sehr wenig im Bereich „Jugend“.

Wie geht es nun weiter? „Es ist der Start von einem Prozess. In der nächsten Phase werden wir die Ideen sortieren und ausarbeiten“, erklärt Alexander

Kuhness. Besonders betonte er, dass kein Input ausgesondert werde, sondern alle auf Machbarkeit geprüft würden. Mitte April findet die nächste Runde des Projektes im Gemeindeforum statt.

**Mit Erfolg inserieren!**  
Ihre persönlichen Berater für Ihre NÖN-Lokalausgabe



**Brucker NÖN**  
**Sandra Angerbauer**  
s.angerbauer@noen.at  
0664/88645509  
050/8021-2716



**Schwechater NÖN**  
**Gerald Puchner, BSc**  
g.puchner@noen.at  
0664/88714240  
050/8021-2135

2700 Wiener Neustadt, Pottendorfer Straße 15–23 | Fax-DW 2702  
Bruck: Tel. 050/8021-2460 | Schwechat: Tel. 050/8021-2320

NÖN ist Vielfalt. NÖN.at



Meine Region  
**KURZ NOTIERT**

## Ostertreff in Spillern

**HÖFLEIN** Am 6. April heißt es bei Edelbrennerin Petra Kollmann in Spillern von 14 bis 16 Uhr „Hereinspaziert zu Kollmann brennt – der Osterhase war da“.